

INHALT

Vorwort (Helmuth Rilling)	7
Vorbemerkung	8

BACHS GEISTLICHE MUSIK ALS »SPRACHE DES GLAUBENS« VERSTEHEN MUSICO-THEOLOGISCHE SKIZZE EINER BACH-HERMENEUTIK

I. Theologische Bachforschung	
<i>Was die Theologie an Bach erforschen kann</i>	13
II. Auf der Suche nach einem angemessenen theologischen Bach-Bild	
<i>Warum Bach auch ein »Diener am Evangelium« war</i>	36
III. Bachs geistliche Musik	
<i>Was sie zur Sprache und zum Spiel des Glaubens macht</i>	46
IV. Die theologisch-geistliche Auslegung	
<i>Warum das historische und ästhetische Verstehen dafür offen sind</i>	61

AUSGEWÄHLTE BACH-ANALYSEN (BWV 106, BWV 245/9, BWV 158, BWV 97)

V. Gotteserfahrung in der Musik?	
<i>Aspekte der Musik-Sprache des Glaubens</i>	
<i>im »Actus tragicus« (BWV 106)</i>	79
VI. Passion und Imitatio Christi	
<i>Nachfolgen und Nachahmen in der Arie</i>	
<i>»Ich folge dir gleichfalls« (BWV 245/9)</i>	106
VII. »... ein Welt = müdes und Himmel = begieriges Hertz«	
<i>Mystische Glaubenssprache in der Kantate</i>	
<i>»Der Friede sei mit dir« (BWV 158)</i>	141
VIII. Predigt in Wort und Ton	
<i>Die Integration von »vokal« und »instrumental« als Symbol des</i>	
<i>Glaubens in der Choralkantate »In allen meinen Taten« (BWV 97)</i>	169
IX. Zusammenfassung	190
Anmerkungen	194
Literatur	241